

# Nervenzusammenbruch frei Haus

## Auch Leader brauchen Ruhe

Von Ruha\_Chan

### Kapitel 72: In der PSC ist für Überraschungen gesorgt

Tippfehler im letzten Teil: Da steht, es wäre JUNI. Es ist aber JULI. Das ist wichtig, weil sonst der zeitliche Ablauf völlig hinüber ist (Diesen Fehler mache ich dauernd... hab schon mal einen Monat zu früh beim Zahnarzt gestanden...)

Mir gehört mal wieder niemand hier. Die Äußerungen der Personen spiegeln deren persönliche Meinung wider und stehen nicht stellvertretend für die Meinung der Autorin!

In der PSC ist für Überraschungen gesorgt

Ami auf dem Arm und Hiroto neben sich, wartete Miyavi im StarBucks auf seinen Gast und Kollegen.

„Was will er eigentlich hier?“ Hiroto reichte ihm das Fläschchen für Ami.

„Yoshiki meinte, wir sollen was klären, Gackt habe die Infos. Darum kommt er her. Genau, trinken, nicht spucken.“ Der letzte Satz war an Ami gerichtet. Er war so glücklich, die Kleine zu haben.

„Aber was es genau ist, weiß du nicht?“

„Wenn Yoshiki ruft, fragt man nicht lange. Da gehorcht man.“ Miyavi lächelte.

„Klasse. Ob er mir verrät, wie er das macht?“ Sein Freund lehnte sich in dem Stuhl zurück und warf einen Blick über den fast leeren StarBucks. Außer ihnen waren nur zwei aus den Büros da, und natürlich die allzeit anwesende Nami.

„Bestimmt nicht.“ Ami trank mit gutem Appetit. Kein Wunder, seit sie mit dem Krabbeln begonnen hatte, verbrauchte sie deutlich mehr. Miyavi und Hiroto auch, da die Kleine ein ordentliches Tempo vorlegte und immer da war, wo sie nicht sein sollte.

„Warum zur Hölle brauche ich hier einen Besucherausweis?“ Gackts Stimme dran an Miyavis Ohr und er drehte sich grinsend um.

„Weil du Besucher bist, Sweetie.“

„Hmpf.“ Der Sänger ließ sich auf einen freien Stuhl fallen und musterte dann Ami.  
„Okay. Ich habe was verpasst.“

„Wie?“ Miyavi schaute zu seiner Ziehtochter, dann zu Hiroto und sah, wie dessen Augen immer größer wurden.

„Du hast es ihm nicht gesagt...“

„Vergessen, sorry. Wir reden nicht so oft.“ Er hatte tatsächlich vergessen, seinen S.K.I.N.-Kollegen auf Ami und Hiroto vorzubereiten. „Also, das ist Ami, Hirotos und meine Ziehtochter. Eigentlich ist sie seine Nichte.“

„EURE Ziehtochter?“ Gackt nahm sich Miyavis Kaffee. „Erzähl mal. Du bist Hiroto?“  
Hiroto nickte und verbeugte sich im Sitzen.

„Hiroto ist mein fester Partner. Ami ist seine Nichte, ihre Mutter hat uns das Sorgerecht überschrieben.“ Das war die Kurzfassung.

„Man, da muss ich aber aufpassen, dass mir davon nichts in einem Interview raus rutscht,“ grinste Gackt.

„Wenn dir das passiert, kann ich ja erzählen, wo du überall geliftet, gespritzt und unterfüttert bist. Und warum du so einen netten Hintern hast.“ Die Silikonpolster in Gackts Hintern hatten schon für den einen oder anderen Lacher bei S.K.I.N. gesorgt.

„Wag es!“ Aber Gackt lachte.

„Nun schließ soll, was will Seine Hoheit?“

„Ich will gar nichts. Yoshiki schickt mich.“ Miyavi verdrehte die Augen, legte Ami an seine Schulter und begann, ihr auf den Rücken zu klopfen. „Er meint, du sollst dir mal anschauen, was er für die Gitarre geschrieben hat. Ich finde es ja...“

„Zeig her.“ Er mochte es nicht, wenn Gackt seinen Senf zu Gitarren-Noten dazu gab, bevor er, der sie spielen musste, sie gesehen hatte.

„Klar, DU bist ja der Gitarrist. Als Sänger vergisst man das leicht,“ stichelte Gackt, während er ihm eine Mappe mit Noten reichte.

„Ich bin DER Gitarrist, vergessen? Darum bin ich bei S.K.I.N.“

„Aber ich bin der Sänger, das ist mehr als nur an den Saiten zu zupfen.“

„Scheint, als wäre Yoshiki der Meinung, ich würde besser spielen als du.“

„Aber ich singe besser.“

„Stimmt.“ Das fand Miyavi selbst.  
Hiroto lachte auf und schlug sich die Hand vor die Stirn.

„Sagt mal, war es Einstellungsbedingung, ein übergroßes Ego zu haben, oder was?“  
Manchmal kam dieser Verdacht auch Miyavi. Er war immer wieder erstaunt, dass sie es schafften, sich auf etwas zu einigen, da sie alle nicht gerade für ihr mangelndes Selbstbewusstsein bekannt waren.

„Hast dir ja ein ganz nettes Früchtchen angelacht, Myv.“

„Los, wir fragen ihn selbst!“  
Miyavi drehte sich zu der Quelle dieser Aussage und fand sich Takeru und Ko-ki gegenüber, wobei der Sänger den Drummer untergeharkt hatte. Beide musterten Gackt.

„Hi.“ Er fing bereits an, in seiner Tasche zu suchen. Miyavi grinste. Das war einer der Gackt-Reflexe, er dachte immer, jeder wolle ein Autogramm von ihm.

„So,“ fing Takeru an. „Du nervst uns total! Echt, wir kommen wegen dir nicht weiter!“

„Hä?“ Die Gesichtszüge des Sängers entgleisten. „Wie meint ihr das denn?“

„Wir bekommen dich einfach nicht tot!“ Takeru stemmte die Hände in die Hüften.  
„Egal, wie wir es versuchen, wir kommen in dem Spiel nicht an dir vorbei.“  
Hiroto musste so lachen, dass er seinen Kaffee ausspuckte. Auch Miyavi musste sich das Lachen verkneifen. Mit dem Grinsen klappte das nicht. Das zierte sein Gesicht.

„Ehrlich mal, wie kann man dich besiegen?“ Ko-ki schaute ernsthaft verzweifelt.

„Ihr... ihr redet von dem SPIEL?“

„Klar, wovon denn sonst?“ Takeru sah aus, als wäre es das natürlichste der Welt, mitten im Café einen Superstar darüber voll zu meckern, dass sie an seinem Game-Chara nicht weiter kamen.

„Meinen die das ernst?“ Erstaunt sah Gackt zu Miyavi.

„Ja. Die sind so, besonders das Kleine.“ Er nickte zu Takeru.

„Ihr seid bekloppt,“ urteilte Gackt und stand auf. „können wir nicht in Ruhe reden?“

„In meiner Garderobe.“

„Hey, wie geht das denn nun,“ rief Takeru ihnen hinterher.

„Keine Ahnung!“ Gackt drehte sich nicht mal um.

„Mensch, dir sind ja die Gesichtszüge außer Kontrolle geraten!“ Miyavi lachte und klopfte weiter auf Amis Rücken. Er wartete immer noch auf das Bäuerchen. „Wird mal

wieder Zeit für Botox, was?“

Amis Bäuerchen kam – mit Zugabe, die sich über Miyavis Rücken verteilte.

„Zumindest bin ich nicht mit Milch vollgespuckt,“ grinste Gackt zurück.

Mitsuru wartete mit Shou, Asami und Reno auf Uruha und Aoi. Er hatte eine Überraschung für Aoi geplant. Als es an der Tür des Foto-Studios der PSC klopfte, lächelte er.

„Dann mal los.“

Uruha kam, gefolgt von einem watschelnden und überrunden Aoi, in das Studio.

„Was soll das werden?“ Aoi hielt den Bauch fest. Er musste sehr schwer sein. Seit dem Sturz, der die gesamte Belegschaft der Firma in Angst versetzt hatte, waren zwei Wochen vergangen. Lange hätte er mit seiner Idee nicht mehr warten können.

„Es gibt keine richtigen Bilder von dir mit dem Babybauch, die machen wir heute,“ erklärte Mitsuru dem überraschten Aoi.

„Langsam rechne ich immer mit einer super-lieben Überraschung, wenn ich das Gebäude betrete,“ lächelte Aoi und wischte sich über die Augen. Dessen Hormone drehten völlig durch.

„Mitsuru hat mal als Fotograf gearbeitet,“ bereitete Uruha seinem Mann aus. „Reno kümmert sich mit um das Licht und solche Sachen, Shou macht deine Haare und Asami etwas Make-up.“

„Eure Haare,“ fügte Shou an.

„Wie?“ Verwirrt schaute Uruha sie an.

„Hast du gedacht, Aoi kommt allein auf die Bilder?“ Mitsuru grinste und führte sie zu den Schminkstühlen. „Ihr seid eine Familie, also müsst ihr zusammen rauf.“

„Ich finde es süß.“ Aoi wischte erneut seine Augen. „Ihr seid alle so lieb zu uns, das haben wir gar nicht verdient.“

„Ach Herzchen.“ Reno drückte ihm die Schultern. „Ich kenn dich noch nicht lange, aber du bist echt süß.“

„Er ist süß. Und meiner!“ Uruha lachte und lehnte sich zurück, um sich Shous Händen zu überlassen, während Asami versuchte, Aoi so zu schminken, dass er es nicht wieder verwischte.

Da die Bilder natürlich sein sollten, waren sie nach einer halben Stunde in der Maske fertig und Mitsuru brachte sie in Pose. Er war froh, Uruha als Verbündeten gehabt zu haben, da Aoi so an diesem Tag ein weites weißes Hemd und eine schwarze Hose trug, die nicht peinlich, weil schlecht genäht, aussahen. Uruha selbst würde nur im

äußersten Notfall unordentlich aus dem Haus gehen. Darauf hatte Mitsuru sich verlassen.

Er ließ Aoi sich auf den Stuhl setzen, stellte Uruha dahinter. Automatisch nahm Uruha seinen Mann in die Arme und schmiegte ihre Wangen aneinander. Aber ihre Gesichter...

„Jungs, das ist kein offizielles Gazette-Shooting! Also versucht zu lächeln und nicht eure „Komm, machen wir unanständige Sachen!“-Gesichter aufzusetzen,“ forderte er sie auf. Beide mussten lachen. Das fing er sofort mit der Kamera ein.

Reno war als Lichthelfer super, Mitsuru brauchte ihm kaum Anweisungen zu geben. Das wunderte ihn aber auch nicht, hatte der Gitarrist doch eine Zeit lang als Lichttechniker beim Theater gearbeitet.

Mitsuru ließ Aoi aufstehen, ihn das Hemd halb aufknöpfen und Uruha die Arme um den Bauch legen. Sie waren zusammen wunderschön. So verliebt, dass er es kaum fassen konnte. Ein wenig sehnsüchtig dachte er daran, dass seine letzte Beziehung zwei Jahre her war. Dann konzentrierte er sich wieder auf die Bilder und winkte Reno, das Licht zu drehen, da ein Schatten auf Aois Gesicht fiel. Hätte er nicht tun brauchen, Reno drehte das Licht bereits allein.

„Wunderschön, nicht?“ Asami stand neben ihm. Er nickte. Vor der Kamera küsste Aoi gerade Uruha. Das war kein geplantes Motiv gewesen, aber Aoi konnte sich nicht zurückhalten, wenn er küssen wollte. Sollte er auch nicht, dass es passte.

„Ich glaube, ich habe noch nie zwei Menschen gesehen, die sich so lieben,“ sagte Shou.

„Ich auch nicht.“

„Wir hören euch,“ rief Uruha und lachte.

„Ist doch so, ihr seid wunderbar zusammen.“ Mitsuru checkte die Bilder. Sie waren gut, aber etwas war noch nicht perfekt.

„Wie wäre es, wenn Aoi das Hemd auszieht,“ schlug Reno vor, der ihm über die Schulter schaute. Das war es.

„Aoi? Meinst du, du würdest dich mit freiem Oberkörper fotografieren lassen?“

„Em... da sieht man ja... alles...“ Aoi errötete.

„Deinen Bauch, in dem unsere Babys wachsen.“ Uruha küsste ihn erneut. „Und weißt du was? Ich zieh mich auch aus.“

„Okay.“ Er nickte und öffnete seine Hose. Moment, ganz nackt hatte Mitsuru eigentlich nicht geplant gehabt. Aber als er sah, wie Uruha den nackten Aoi in die Arme schloss, stellte er fest, dass es so noch natürlicher wirkte als zuvor.

Auch Uruha zog sich aus, Shou nahm ihnen die Sachen ab und dann legten sich die Männer, Aoi nach vorn, auf das Bett, dass Reno und Shou in die Scheinwerfer gezogen hatten. Mitsuru war froh, dass die grundlegenden Requisiten in der Firma vorhanden waren.

Das Bild, das sich ihm bot, übertraf seine Erwartungen. Das Paar war unglaublich. Sie strahlten eine Liebe aus, die ihn tief ins Herz traf. Die Blicke, die Aoi und Uruha sich zuwarfen, ließen keine Fragen offen – hier lag ein wirklich glückliches Paar vor ihm, dass sich aus tiefsten Herzen auf seine Kinder freute. Eigentlich brauchte er kein besonderes Licht, die zwei leuchteten von Innen heraus.

Eine Stunde später saß er mit Reno vor den Bildern, während Aoi und Uruha sich wieder anzogen und Shou mit Asami aufräumte.

„Die sind echt gut geworden,“ urteilte Reno.

„Ohne deine Hilfe beim Licht wäre es schwerer geworden, danke.“

„Immer doch. Hey, das ist toll!“ Reno deutete auf eines der Bilder. Aoi lag, nackt, auf dem Bett und Uruha hatte seinen Kopf auf den Bauch gelegt, horchte auf die Babys. Obwohl die Männer nichts trugen, war nichts Intimes bis auf Uruhas Hintern auf einem anderen Bild zu sehen. Mitsuru war stolz auf ihre Arbeit.

„Danke, Mitsuru.“ Aoi umarmte ihn von hinten. „Das ist so lieb, dass du das angezettelt hast.“ Eine Träne traf seine Wange.

„Immer doch. Wenn man allein schon bedenkt, was ihr zwei alles für unser Kleines getan habt.“ Er tätschelte Aois Hand und wollte ihm einen Kuss auf die Wange aufdrücken, aber Aoi war schneller und zielte auf seine Lippen.

„Dir auch, Reno.“ Uruha drückte Reno. „Und euch beiden, Asami, Shou, natürlich auch. Ihr seid echt tolle Freunde.“

„Ihr doch auch.“ Shou grinste.

Mitsuru sah noch einmal auf die Bilder. Sie waren mehr als gut.

Fortsetzung folgt....

Anmerkung: Nein, ich habe nichts gegen Gackt. Ich fand die Vorstellung nur niedlich, wie er und Miyavi sich kabbeln. Die Idee, dass Keru und Ko-ki Gackt für ihr Scheitern bei Crisis Core verantwortlich machen, kam mir, als mir eine Freundin sagte, sie könne Gackt sowas von in den Arsch treten und ich nicht wusste, warum! Ich bin nämlich kein Spieler und auch kein Gackt-Profi...